



Mein Leben im Fluss

Manchmal stehen uns im Leben Steine im Weg, die unser Fließen unterbrechen

Mein Leben kommt mir manchmal so vor wie ein Fluss: es plätschert dahin oder es fließt. Wenn die Dinge „laufen“, bin ich selbst „im Fluss“. Das mag ich.

Doch dann steht da plötzlich ein Stein im Weg – er bringt mich aus der Bahn, das Fließen ist unterbrochen. Es geht nicht in die Richtung weiter, mit der ich gerechnet habe, auf die ich eingestellt bin. Ich drehe mich im Kreis, komme nicht voran. Das glaube ich zumindest. Doch auch vor dem Hindernis bin ich in Bewegung. Äußerlich kaum zu merken, innerlich bewegt sich Vieles. Oft bewege ich mich dabei auf mich selbst zu, komme mir nahe. Spüre mich wieder umso besser, direkt vor dem Hindernis.

Und dann – fast unmerklich – fließt das Leben weiter, rund um den Stein.

Ich bin wieder im Fluss.

Sandra Schlager, Pädagogische Referentin der kfb oö